

deutsche pfadfinderschaft sankt georg



Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg  
Diözesanverband München und Freising  
Protokoll der 87. Diözesanversammlung

vom 11.09.2020

Jugendkirche, München

# Tagesordnung

|  |           |
|--|-----------|
| <b>1. Eröffnung</b> .....                        | <b>1</b>  |
| 1.1 Begrüßung.....                               | 1         |
| 1.2 Ernennungen.....                             | 1         |
| <b>2. Formalia</b> .....                         | <b>1</b>  |
| 2.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit .....    | 1         |
| 2.2 Genehmigung der Tagesordnung .....           | 2         |
| 2.3 Protokoll der 86. Diözesanversammlung.....   | 2         |
| <b>3. Berichte</b> .....                         | <b>3</b>  |
| <b>4. Entlastung des Diözesanvorstands</b> ..... | <b>3</b>  |
| <b>5. Wahlen</b> .....                           | <b>3</b>  |
| 5.1 Bericht Wahlausschuss .....                  | 3         |
| 5.2 Wahl des Diözesanvorstandes männlich .....   | 4         |
| 5.3 Wahl des/der Diözesankuraten/in.....         | 5         |
| 5.4 Wahl in das Jugendwerk .....                 | 6         |
| <b>6. Anträge</b> .....                          | <b>7</b>  |
| <b>5. Sonstiges</b> .....                        | <b>11</b> |

## 1. Eröffnung

Die Versammlung beginnt am 11.09.2020 um 19.10 Uhr.

### 1.1 Begrüßung

Der Vorstand begrüßt die Versammlungsteilnehmer und beginnt mit einem geistlichen Wort.

Besonders werden die Bezirke, die Stufendelegierten und Referenten, der Facharbeitskreis, der Internationale Arbeitskreis, die Bildung, die Lagerleitung des Diözesanlagers, die Freunde und Förderer, das Jugendwerk, Luca Murdaca als neuer FSJler, Uschi Godl als neue Verwaltungskraft, die Moderation und das Protokoll begrüßt. Die Moderation wird an Elisabeth „Tschisa“ Maier übergeben.

### 1.2 Ernennungen

Rebecca „Rebi“ Rank wird als Referentin der Wölflingsstufe ernannt.

Andreas „Andi“ Eikenkötter wird erneut als Referent der Pfadistufe ernannt.

Raphael „Raphi“ Beljung wird erneut als Referent der Roverstufe ernannt.

## 2. Formalia

### 2.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es wurde fristgerecht und ordnungsgerecht am 27.07.2020 eingeladen.

#### *Stimmverteilung:*

| <i>Funktion</i>         | <i>Mögliche Stimmen</i> | <i>Wahrgenommene Stimmen</i> | <i>Namen</i>   |
|-------------------------|-------------------------|------------------------------|--|
| <b>Diözesanvorstand</b> | <b>2</b>                | <b>2</b>                     | <b>Anja Bierling, Andreas Sang (Kurat)</b>                   |
| <b>Stufenreferenten</b> | <b>5</b>                | <b>5</b>                     |  |
| Wölflinge               | 1                       | 1                            | Rebecca Rank   |
| Jungpfadfinder          | 1                       | 1                            | Felix Erbersdobler   |
| Pfadfinder              | 1                       | 1                            | Andreas „Andi“ Eikenkötter                                   |
| Rover                   | 2                       | 2                            | Raphael „Raphi“ Beljung, Florian „Freeze“ Heinitzi           |
| <b>Bezirksvorstände</b> | <b>20</b>               | <b>19</b>                    |  |
| Ebersberg               | 2                       | 2                            | Manuel Lux, Sandra Fuchs                                     |
| Freising                | 2                       | 2                            | Max Maier, Jonas Riedel <sup>1</sup>                         |
| München-Isar            | 2                       | 2                            | Simon Bräuer, Ramona Olwitz                                  |
| München Ost             | 3                       | 3                            | Florian „Flo“ Kick, Lena Hoos, Roman Chylla                  |
| Oberland                | 3                       | 3                            | Carlos Bretschneider, Markus Holler, Sofie Plöckl            |
| Rosenheim               | 3                       | 3                            | Franziska „Franzi“ Fischer, Stefan Reis, Rüdiger „Rü“ Motzer |
| Ruperti-Mühldorf        | 3                       | 2                            | Jakob Hein, Ricarda Elsholz                                  |
| Würm-Amper              | 2                       | 2                            | Franziska Horn, Stefan Kuppelwieser                          |

---

<sup>1</sup> Stimmdelegation liegt dem Vorstand schriftl. vor

|                          |          |          |   |
|--------------------------|----------|----------|---|
| <b>Stufendeliigierte</b> | <b>9</b> | <b>7</b> |   |
| Wölflingsstufe           | 3        | 3        | Martin Bierling, Ludwig Münnich, Thomas Lautenbacher <sup>2</sup> |
| Jungpfadfinderstufe      | 3        | 1        | Tamara Bauer  |
| Pfadfinderstufe          | 3        | 3        | Tom Stober, Christina „Chrissi“ Albrecht, Kerstin Pirker          |
| Roverstufe               | 0        | 0        |   |

Die Versammlung ist mit 33 von 36 Stimmen beschlussfähig.

***Beratende Mitglieder der Versammlung:***

|  |   |
|--|---|
| Mitglieder des Rechtsträgers                   | Mathias „Matze“ Fazekas, Bernd Streppel |
| Mitglied der Freunde und Förderer              | Thomas Hoffmann-Broy                    |
| Hauptberufliche Referentin der Diözesanleitung | Martina Beljung                         |
| Hauptberuflicher Referent der Diözesanleitung  | Maximilian „Max“ Margreiter             |
| Fachreferentin für Inklusion                   | Sabine Fehr                             |
| Fachreferent für Ökologie                      | Franz Tödte                             |
| Fachreferent für Internationale Gerechtigkeit  | Andreas „Andi“ Riedl                    |
| Delegierter für den Facharbeitskreis           | Dorothee „Doro“ Brandl                  |
| Diözesanbeauftragter für internationale Arbeit | Nils Arkenberg                          |

**2.2 Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird vorgestellt. Es gibt zwei Initiativanträge.

Initiativantrag I wird von Max Margreiter vorgestellt und wird per Handzeichen in die Tagesordnung aufgenommen.

Initiativantrag II wird von Andreas Sang vorgestellt und per Handzeichen in die Tagesordnung aufgenommen.

Die Tagesordnung wird per Handzeichen abgestimmt und einstimmig angenommen.

**2.3 Protokoll der 86. Diözesanversammlung**

Es sind keine Einsprüche gegen das Protokoll eingegangen.

---

<sup>2</sup>Stimmdelegation liegt dem Vorstand schriftl. vor

### 3. Berichte

Anja gibt einen kurzen, mündlichen, Bericht ab, was der Vorstand bisher in diesem Jahr gemacht hat. Der schriftliche Bericht wird zur Diözesanversammlung im November folgen.

- Anja muss sich in ihr Amt einfinden und der Vorstand sich neu aufstellen.
- Anja war in Westernohe beim Vorstandstreffen.
- BDKJ Versammlung wurde von Anja + Andreas besucht.
  
- Corona hat auch den Diözesanverband hart getroffen.  
ab 15.03.2020 wurde das Büro bis zum 15.06.2020 ins Homeoffice geschickt  
Die DPSG Firmung musste leider unter diesen Umständen abgesagt werden  
Andreas hat seine Ehe- und Paarseminare mit Einzelterminen weiter angeboten
  
- 18.04.2020 virtueller Jahresempfang
- Schulung für Office 365 am 08.05.2020
- Andreas und Anja haben vom 20.05.-24.05.2020 bei der virtuellen Bundesversammlung teilgenommen
- Die virtuellen Stufenkonferenzen fanden am 27.07.2020 statt. Die Delegierten der Diözesanversammlung im November wurden per Briefwahl gewählt.
- Die kleine Diözesanleitung hat sich 4x virtuell und 2x physisch getroffen
- Die große Diözesanleitung hat sich 2x physisch und 1x virtuell zusammen mit dem BVDV getroffen.
- BVDV hat 2x physisch und 3x virtuell stattgefunden
- Der Vorstand war auf virtuellen Landesversammlungen, diese hat Corona bedingt öfters stattgefunden
- Die Planung des Diözesanlagers läuft bis jetzt weiter. Andreas und Anja waren entweder zusammen oder zum Teil bei jedem Treffen dabei
- Das Diözesanbüro wird seit dem 01.09.2020 von Uschi Godl mit 9 Stunden in der Verwaltung unterstützt, Gabi Klein hat ihre Stunden auf 21 erhöht. Luca Murdaca ist der neue FSJler.

Rückfragen gibt es zum Bericht keine.

Andreas hat eine Anmerkung: Der Austausch mit der Jugendamtsleitung bezüglich der Stundenaufstockung war sehr gut.

### 4. Entlastung des Diözesanvorstands

Es wird über die Entlastung des Vorstands per Handzeichen abgestimmt.

Bei 2 Enthaltungen ist die Entlastung angenommen.

### 5. Wahlen

Die Beschlussfähigkeit wird nicht neu festgestellt. Kein Teilnehmer hat die Versammlung verlassen.

#### 5.1 Bericht Wahlausschuss

Vor einigen Monaten hat sich ein Kandidat für den männlichen Vorsitzenden gefunden.

## 5.2 Wahl des Diözesanvorstandes männlich

| Name                 | Kandidatur | Stimmen   | Wahl angenommen |
|----------------------|------------|---|-----------------|
| Carlos Bretschneider | ja         | 33 mögliche Stimmen<br>33 Stimmen sind gültig<br>33 ja Stimmen 0 nein<br>Stimmen 0 Enthaltungen | ja              |

Carlos stellt sich der Versammlung vor. Er kommt aus dem Bezirk Oberland und ist zur Zeit dort Bezirksvorstand. Zuerst war er Wölfling und Jungpfafinder in Memmingen, danach hat er eine pfadfinderische Pause eingelegt. Als Leiter ist er wieder eingestiegen.

Carlos Motivation zur Kandidatur:

- Er möchte eine Alternative für das evtl. abgesagte Diözesanlager zu finden und durchzuführen.
- eine bessere Vernetzung zwischen der Diözesanebene und den Bezirken ist ebenfalls eine Motivation von ihm.
- eine bessere Vernetzung zwischen den einzelnen Bezirken

Fragen werden an Carlos gestellt.

Kerstin Pirker fragt was ihm überhaupt nicht liegt.

Antwort: Reden ist nicht seine Stärke, er organisiert lieber

Christina Albrecht fragt wie lange sein Amt als Bezirksvorstand noch geht und wie er das handhaben möchte.

Antwort: Das Amt würde noch ein Jahr gehen, ein Nachfolger für sein Amt wurde gefunden und wird bereits eingearbeitet

Thomas Hoffmann-Broy fragt was er für eine Wahrnehmung auf Landes- und Bundesebene hat.

Antwort: Er hat in die Landesebene schon reingeschnuppert und auch dafür fühlt er sich gewappnet.

Andreas Eikenkötter fragt was er in 3 Jahren geschafft haben möchte und was sich in den Bezirken geändert hat.

Antwort: Alle Ebenen haben sich „neu“ kennen gelernt, treffen sich öfters auch ohne offizielles Treffen und bringen ihr Wissen zueinander.

Andreas Sang fragt ob er schon Kontakt mit anderen Jugendverbänden hatte und wie das war.

Antwort: Er hatte als Kind Kontakt zu den Ministranten.

Keine weiteren Fragen werden gestellt.

Gemäß §16 der Geschäftsordnung ist eine Personaldebatte bei Vorstandswahlen verpflichtend. Die Personaldebatte findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

### 5.3 Wahl des/der Diözesankuraten/in

| Name         | Kandidatur | Stimmen   | Wahl angenommen |
|--------------|------------|---|-----------------|
| Andreas Sang | Ja         | 33 mögliche Stimmen<br>33 Stimmen sind gültig<br>33 ja , 0 nein, 0 Enthaltungen | ja              |

Andreas stellt sich der Versammlung vor.

- Die Menschen liegen ihm am Herzen, er möchte sie sehen und in Blick nehmen.
- Seit 2014 ist er Diözesankurat, 2017 hat er sich erneut wählen lassen und hatte angekündigt die Amtszeit ziemlich wahrscheinlich nicht zu beenden. Ende 2019 hat er sich dazu entschieden erneut zu kandidieren. Da es eine Umstrukturierung in der Seelsorge geben wird und es keine offenen Stellen gibt, wollte er sich nicht von der DPSG wegbewerben. Er fühlt sich in der DPSG sehr wohl. Die Stelle wäre nicht erneut ausgeschrieben worden und erstmal vakant geblieben.
- Ein weiterer Grund war das Diözesanlager 2021. Es hat ihn fasziniert dieses Lager zu planen und umsetzen zu dürfen. Nun ist Corona und er glaubt nicht, dass so ein Großlager stattfinden kann. Ihm ist es wichtig, dass die Gruppen vor Ort jetzt wieder in die Arbeit starten können und die Leute dort gestärkt werden. Gerade in diesen Zeiten findet er es wichtig, dass es weiterhin Kontinuität gibt.
- Die DPSG Firmung ist immer noch ein großes Anliegen von ihm, was er immer noch gerne umsetzen würde.

Es werden Fragen an Andreas gestellt:

Franziska „Franzi“ Fischer fragt ob er für ein Diözesanlager 2024 auch noch zur Verfügung stehen würde.

Antwort: Er kann nicht versprechen, ob er bis dahin noch da ist. Was er aber Versprechen kann, dass er auf jeden Fall einen guten Übergang für einen Nachfolger/in bis dahin schaffen möchte.

Anja Bierling fragt ob er sich in den nächsten 3 Jahren die Zugangsdaten für den Kopierer merken kann.

Antwort: In seiner Zeit wurde eine FSJ-Stelle und mehrere Verwaltungsstunden aufgestockt, er sieht seine Kompetenzen wo anders.

Paco Reich bringt ein, dass das nicht seine Kompetenzen sein müssen.

Tom Stober fragt was sein Ausgleich ist.

Antwort: Er hat innerhalb seiner Arbeitszeiten Zeiten, wo es ihm schwer fällt, das unter Arbeitszeit zu verbuchen, gerade Abende am Lagerfeuer. Seine Kinder, seine Familie sind sein Ausgleich. Er möchte auch in Zukunft darauf mehr sein Augenmerk legen. Vermehrt möchte er sich um Garten und Familie kümmern und sich die Sonne auf den Bauch scheinen lassen.

Franziska „Franzi“ Fischer fragt, wo die anderen 50% seiner Stelle hinkommen werden.

Antwort: Zu 50% ist er Referent für Jugend- und Schule. Er hat die Zusage vom Personalchef, Herr Hintermaier, dass er eine Anweisung für die DPSG und Jugend- und Schule bis 2023 bekommen wird.

Andreas ist ganz zuversichtlich dass er die Stelle weiterhin haben wird.

Andreas Eikenkötter fragt was er für Sachen und Aktionen im christlichen Umfeld noch umsetzen würde.

Antwort: Beim Planen und schwärmen für den EBX 2021 geht ihm das Herz auf. Bei der schmerzhaften Überlegung für das Diözesanlager 2021 was es für Alternativen geben kann.

Die DPSG-Firmung liegt ihm auch sehr am Herzen und möchte diese nochmal angehen.

Er ist auch offen für vieles Neues und was da noch so kommt.

Keine weiteren Fragen werden gestellt.

Gemäß §16 der Geschäftsordnung ist eine Personaldebatte bei Vorstandswahlen verpflichtend. Die Personaldebatte findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

#### **5.4 Wahl in das Jugendwerk**

Mathias „Matze“ Fazekas erklärt was das Jugendwerk ist.

Das Jugendwerk hat 20 Vollmitglieder, es stehen 13 Plätze zur Verfügung. Es gibt bereits 6 Kandidaten

Tobias Irlinger ist zurückgetreten, Andreas Eikenkötter verlängert seine Amtszeit nicht.

| Name                         | Kandidatur | Stimmen                    | Wahl angenommen |
|------------------------------|------------|----------------------------|-----------------|
| Sebastian „Schrotti“ Schroth | ja         | 33 von 33 Stimmen erhalten | Ja              |
| Lukas Glockner               | ja         | 32 von 33Stimmern erhalten | Ja              |
| Bernd Streppel               | ja         | 32 von 33 Stimmen erhalten | Ja              |
| Andreas Sang                 | ja         | 33 von 33 Stimmen erhalten | Ja              |
| Mathias „Matze“ Fazekas      | ja         | 33 von 33 Stimmen erhalten | Ja              |
| Carlos Bretschneider         | ja         | 33 von 33 Stimmen erhalten | Ja              |
| Alina Klein                  | ja         | 32 von 33 Stimmen erhalten | ja              |

Andreas begrüßt den Diözesanjugendpfarrer Domvikar Richard Greul.



Richard spricht ein kurzes Grußwort an die Versammlung. Richtet schöne Grüße von Herrn Kardinal Reinhard Marx aus und gratuliert Carlos Bretschneider und Andreas Sang zu Ihrer Wahl bzw. Wiederwahl.

Elisabeth „Tschisa“ Maier übernimmt wieder die Moderation.

## 6. Anträge

### Initiativantrag 1:

Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Erstellung eines verpflichtenden Schutzkonzeptes für die Diözesanebene des Diözesanverbandes.

Antragsteller: Diözesanvorstand DV München und Freising

Max Margreiter führt in den Antrag ein. Es soll eine Arbeitsgruppe eingerichtet werden, die einen solchen Stein zum Rollen bringt.

Fragen werden zum Antrag gestellt:

Tom Stober fragt wie sich die Arbeitsgruppe zusammen setzt.

Antwort: Es sollen aus allen Stufen, Fachbereichen und dem Vorstand eine Person in dieser Gruppe sitzen.

Martin Bierling fragt ob es in der katholischen Kirche schon so ein Konzept gibt.

Antwort: Es gibt beim BDKJ noch kein solches Konzept und dieser ist auch noch weit hinten dran. Es wird somit von vorne angefangen, was für den Prozess auch gut und wichtig ist. Es werden sich allerdings andere Schutzkonzepte angesehen, z. B das der DPSG Köln, die bereits so ein Konzept vorliegen hat und sich mit anderen bayrischen DVs vernetzt.

Nils Arkenberg unterstützt das total, und meint es wäre in vielen anderen Verbänden und Vereinen schon Standard. Er fragt wie das mit der Schulung sein wird und ob es für alle Plätze geben wird. Desweiteren möchte er wissen ob die Schulung alle 2 Jahre aufgefrischt werden muss. Es ist auch dafür, dass diese Veranstaltung aktiv beworben wird.

Antwort: Bereits jetzt ist es schon verpflichtend für alle Ebenen, eine Schulung zu den Modulen 2d+e zu absolvieren. Ein Schutzkonzept in den Bezirken soll mithilfe der PIT-Teamenden getätigt werden. Ob eine regelmäßige Überprüfung des Konzeptes verpflichtend wird, oder man im Austausch bleibt, soll noch offen bleiben.

Es wird keine explizite Veranstaltung zum Thema Schutzkonzept geben, die jede\*r Leiter\*in besucht haben muss, allerdings sind die Module 2d/e bereits verpflichtend.

Andreas Eikenkötter, bringt ein, dass es nur ein Konzept für die Diözesanebene ist.

Antwort: Die Bezirke und Stämme müssen für sich auch noch ein Konzept entwickeln.

Anja Bierling erklärt, dass es in dem Antrag rein um die Einrichtung der Arbeitsgruppe geht

Kerstin Pirker fragt ob auf der Diözesanversammlung 2021 abgestimmt wird, oder nur vorgestellt wird.

Antwort: Es soll darüber abgestimmt werden.

Änderungsanträge: keine Änderungsanträge werden gestellt.

Der Antragstext steht zur Abstimmung:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### Initiativantrag 2:

Die Diözesanversammlung möge beschließen, das vom 03.08.-11.08.2021 geplante Diözesanlager in Jugendsiedlung Hochland abzusagen.

Antragsteller: Diözesanvorstand DV München und Freising

Andreas Sang führt in den Antrag ein. Er erklärt, dass er sich oft gefragt hat, ob es vor der Bundestagswahl, in Bayern noch eine Großveranstaltung mit 2500 Personen geben wird.

Er hat sich gefragt ob und unter welchen Bedingungen so ein Lager stattfinden kann und wie viele Pfadfinder und Stämme dann an einem Großlager teilnehmen würden.

Es wurde Rücksprache mit der kleinen Diözesanleitung, der Lagerleitung, dem BVDV und dem Ältestenrat gehalten und daraus entstand der Antrag das Lager abzusagen.

Immer wieder wurden und werden Überlegungen für Alternativen angestellt.

Allgemeine Einschätzung zum Antrag:

Mathias „Matze“ Fazekas teilt mit, dass das Jugendwerk die Absage zwar schade findet, allerdings das auch als Jugendwerk unterstützen werde. Gerade was die finanzielle Sicht an geht. Er kann gerade noch nicht einschätzen was das Jahr 2020 mit dem Jugendwerk macht, da es doch ein großes Loch gerissen hat und nicht sicher ist ob ein zweites und drittes Jahr + Lager finanziell gestemmt werden kann. Daher ist der ist der Antrag „weise“.

Paco Reich bringt ein, dass die Lage schwer eingeschätzt werden kann, da alles sehr dynamisch ist.

Das Lager könnte auch später abgesagt werden, allerdings werden dann noch mehr ehrenamtliche Ressourcen verbraucht, die dann doch evtl. umsonst wären.

Kerstin Pirker wollte fragen, wie der Ältestenrat dazu steht, allerdings wurde ihre Frage von Paco Reich schon beantwortet, da schon Konsequenzen und Szenarien durchgespielt wurden. Auch der Ältestenrat hat zwar unterschiedliche Meinungen, allerdings am Ende des Tages stehen alle hinter dem Antrag.

Anja Bierling erklärt, dass der Vorstand mit allen Gremien gesprochen hat. Sie wollten als Vorstand das Lager nicht einfach so absagen, sie wollten in die Entscheidung alle Gremien miteinbeziehen, damit auch alle hinter diesem Antrag stehen können.

Nils Arkenberg, sieht darin eine Chance bei einer Verschiebung mehr internationale Gruppen einzuladen und somit dem Lager einen Mehrwert zu geben.

Jakob Hein meint der Zeitpunkt wäre noch zu früh gewählt für die Absage. Er meint wir wüssten noch nicht wie sich die Lage in den nächsten 3 Monaten entwickelt. Er würde für eine Abstimmung im November plädieren. Falls heute darüber abgestimmt wird, hätte er gerne, dass der Platz warm gehalten wird, damit nicht andere Gruppen diesen Platz wieder wegnehmen.

Andreas Sang antwortet und sagt er tut sich sehr schwer den Platz so lange wie möglich warm zu halten, da auch die Jugendsiedlung ein e.V. ist auch und diese sich mit diesem Lager saniert hätten.

Tom Stober bringt ein dass viele Ehrenamtliche evtl. aus der Planung raus sind, da sich Dinge verändert haben.

Thomas Hoffmann-Broy bringt ein, dass eine Entscheidung zu treffen „scheiße“ ist. Allerdings müssen irgendwann Entscheidungen getroffen zu werden, um dann zu schauen was für Alternativen gemacht werden können. Er plädiert dafür jetzt eine klare Entscheidung zu treffen und spricht der Versammlung Mut zu diesem Antrag zu.

Rüdiger „Rü“ Motzer bringt ein im Bezirk Rosenheim eine Blitzumfrage bei den Stammesvorständen diesbezüglich gemacht zu haben. Die überwiegende Zahl war für noch nicht entscheiden. 3 Leute hätten gleich abgesagt alle anderen sind noch für abwarten. Er stellt der Lagerleitung die Frage, wie lange könnten die „Hände in den Schoß gelegt werden ohne das großartig Arbeit entsteht“.

Antwort Lagerleitung: es kann nicht bis November gewartet werden, da durch Corona schon weniger gearbeitet wurden. Es wurden schon sämtliche Treffen bis heute verschoben. Die Lagerleitung plädiert auch zur Absage.

Anja Bierling bringt ein das am 21.10.2020 Jugendwerksvollversammlung ist. Dort wird der Haushalt für 2021 beschlossen. Es können somit die Füße nicht still gehalten werden, da das Lager in diesen Haushalt eingebunden werden muss. Es müsse beim Haushalt mehr kalkuliert werden und das möchte der Vorstand nicht. Es müsste bis dahin Kalkulationen für das Lager eingereicht werden.

Andreas Eikenkötter bringt ein, dass ein großes Risiko eingegangen wird. Er könnte nicht mit gutem Gewissen sagen, dass nächstes Jahr ein Lager stattfinden kann.

Der Verband hat doch eine große Verantwortung. Er meint es wäre eine große Chance für alle anderen ein anderes „cooles Ding“ auf die Beine zu stellen.

Kerstin Pirker fragt sich wie es aussieht wenn das Lager durchgezogen wird und es einen Coronafall auf dem Lager gäbe, was dann passiert.

Carlos Bretschneider sagt der Bezirk Oberland tut sich noch schwer dem Antrag zuzustimmen, allerdings haben sie mit ihren Stammesvorständen gesprochen und alle haben sich dafür ausgesprochen noch bis zur nächsten Diözesanversammlung zu warten.

Andreas Eikenkötter und Jakob Hein verabschieden sich.

Paco Reich bringt ein, wenn es auf Verschiebung rausläuft, kann es immer noch sein, dass der Ältestenrat dann seine Ämter niederlegt. Die Gefahr dass weniger Teilnehmer da sein werden ist immer gegeben.

Lena Hoos sagt, dass auch der Vorstand vom Bezirk München-Ost der Meinung wäre das Lager abzusagen. Sie hätten zu lange gewartet das Bezirkslager abzusagen, das wurde bereits zu kurzfristig gemacht und zu viel Arbeit umsonst getätigt. Sie plädieren für den Antrag und die Einschätzung der Lagerleitung.

Andreas Sang bringt ein, dass es einige Stämme gibt die bereits jetzt ausschließen auf das Lager zu fahren. Das Jugendwerk gibt an dass es nicht einschätzbar ist das Lager so zu kalkulieren wenn einige Stämme nicht kommen. Er sieht auch, dass wenn er Stammesvorstand wäre, eventuell etwas warten würde, allerdings als Diözesankurat hat er Verantwortung für das Lager und steht zu 100% hinter diesem Antrag.

Rebecca „Rebi“ Rank bring ein, dass einige Menschen da wahnsinnig viel Zeit und Arbeit reinstecken. Die Motivation muss bei diesen Leuten noch da sein und sie glaubt das diese nicht wahnsinnig lange bleiben wird. Auch sie plädiert für den Antrag.

Paco Reich bringt ein die Lagerleitung hätte noch die Idee gehabt das Lager noch fertig zu planen und diesen in die Schublade zu legen. Dieser Vorschlag wurde verworfen, da es dann immer die gleichen Voraussetzungen sein müssten und das wäre nicht gegeben. Deshalb wird dieses Konzept nicht fertig geplant, da nicht davon ausgegangen wird, dass andere Menschen dieses Konzept zwingend übernehmen möchten.

Es wird ein Geschäftsordnungsantrag auf 5min Beratschlagungspause gestellt.

Die Rednerliste wird nochmal geöffnet.

Rüdiger „Rü“ Motzer bringt ein warum das jetzt diskutiert wird. Er findet die Entscheidung liegt bei den Verantwortlichen. Er kann nachvollziehen, dass die Delegierten mit ins Boot genommen werden, allerdings ist für ihn die Entscheidung bereits getroffen. Er findet nicht dass es da jetzt eine Abstimmung dazu geben müsste.

Andreas Sang bedankt sich bei Rüdiger „Rü“ Motzer für diese Einschätzung. Er bringt ein, dass die Diözesanversammlung beschlossen hat dass 2021 ein Diözesanlager stattfinden soll. Deshalb findet der Diözesanvorstand es den richtigen Weg den Entschluss auch auf der Diözesanversammlung zu fassen. Er gibt Thomas Hoffmann-Broy recht, dass Entscheidungen „scheiße“ sein können, aber auch getroffen werden müssen.

Andreas Sang teilt auch mit, dass wenn die Versammlung gegen den Antrag stimmen wird Anja Bierling und er für sich dann entscheiden werden, ob sie die Verantwortung weiterhin übernehmen werden. Für ihn ist das nicht eine Scheinveranstaltung oder Scheindebatte.

Martin Bierling bringt ein, dem Vorstand die Entscheidung leicht zu machen und für den Antrag zu stimmen, oder dem Vorstand die Entscheidung schwer zu machen und gegen den Antrag zu stimmen.

Franziska „Franzi“ Fischer sagt, dass wenn die Lagerleitung keine Motivation hat werde sie auf keinen Fall dagegen stimmen.

Sandra Mosandl bringt ein dass die Motivation schon da ist, allerdings nicht unter den Gegebenheiten.

Antrag wird zur Abstimmung gestellt:

Der Antrag wird mit zwei Enthaltungen angenommen.

Anja Bierling bedankt sich, dass die Versammlung hinter diesem Antrag steht.

Des Weiteren teilt sie mit, dass es noch ein Dankeschön geben wird, für alle die sich bis jetzt für das Lager engagiert haben.

Auf der Klausur der Diözesanleitung wird sofort über eine Alternative nachgedacht werden, damit es trotzdem eine „coole“ Aktion geben wird.

Andreas Sang ergänzt, dass auf der Diözesanklausur am Sonntag ein Treffen mit der Lagerleitung stattfinden wird und über Alternativen gesprochen wird. Er sprüht schon wieder voller Ideen und neuer Wege.

## **5.Sonstiges**

Tom Stober gibt Feedback, dass er es gut fand dass der Rettungsschwimmer angeboten wurde, auch wenn dieser Corona bedingt abgesagt werden musste.

Sabine Fehr macht Werbung für die Facharbeitskreisveranstaltung „FairFührung“ durch München am 11.10.2020.

Andreas Sang bedankt sich beim Wahlausschuss für seine Arbeit und dass so souverän durch die Wahl geführt wurde.

Anja Bierling bedankt sich beim Protokoll mit Pralinen.

Andreas Sang bedankt sich bei Elisabeth „Tschisa“ Maier für die Moderation mit einer großen Packung Pralinen und bedankt sich für die Bereitschaft die kommende Diözesanversammlung wieder zu moderieren.

Andreas Sang beschließt um 22:55 Uhr mit „Nehmt Abschied Brüder“ die 87. Diözesanversammlung.

F.d.P. Sarah Bauer

F.d.V. Anja Bierling